



Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Andreas Lotte SPD**
vom 07.01.2016

Servicegesellschaften bayerischer Universitätsklinika – Wirtschaftliche Lage und tarifliche Rahmenbedingungen

An den bayerischen Universitätsklinika gibt es neun Servicegesellschaften, deren wirtschaftliche Situation positiv bzw. ausgeglichen ist.

Ich frage die Staatsregierung:

1. a) Welche Servicegesellschaften gibt es wo, zu welchem Zweck, in welcher Rechtsform?
 - b) Wie ist die jeweilige genaue finanzielle Situation (insbesondere Jahresergebnis) der Gesellschaften über die letzten fünf Jahre?
 - c) Wie viele Beschäftigte gibt und gab es bei diesen Gesellschaften (gesamt, fest angestellt, befristet angestellt) über die letzten fünf Jahre?
2. a) Welche Tarifverträge gelten in den jeweiligen Gesellschaften?
 - b) Wie viele Beschäftigte werden an den jeweiligen Gesellschaften (jeweils) tariffrei bzw. tarifuntreu eingesetzt?
 - c) Welche Gesellschaften haben Betriebsräte?
3. a) Wie viele Leiharbeiter haben die Gesellschaften jeweils eingesetzt?
 - b) Wie hoch waren die Mehrkosten des Einsatzes von Leiharbeitern in den jeweiligen Gesellschaften (gegenüber der Beschäftigung betriebseigener Mitarbeiter)?
 - c) Inwieweit war beim Einsatz von Leiharbeitern die Mitbestimmung gewährleistet?

Antwort

des Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst
vom 30.03.2016

1. a) Welche Servicegesellschaften gibt es wo, zu welchem Zweck, in welcher Rechtsform?

1. Klinikum der Universität München

Das Klinikum der Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU) verfügt über zwei Servicegesellschaften:

a) **KUM Dienstleistungs (DL) GmbH:** Die Tätigkeiten des Unternehmens liegen im Bereich der Speisen- und Getränkeversorgung des Klinikums (Patienten und Mitarbeiter) sowie der Betriebsführung und des Betriebs von Kantinen, Cafeterien, Kiosken und der Erbringung ähnlicher Leistungen.

b) **KMD GmbH:** Die Tätigkeiten des Unternehmens liegen im Bereich der Reinigungsleistungen aller Art einschließlich der Bettenaufbereitung, insbesondere für das Klinikum der Universität München.

2. Klinikum rechts der Isar der Technischen Universität München (TUM)

Das Klinikum rechts der Isar arbeitet mit zwei Servicegesellschaften zusammen:

a) **MRI-carelog GmbH:** Diese erbringt für das Klinikum Ver- und Entsorgungstransporte von Waren jeglicher Art.

b) **MRI-Service GmbH:** Diese deckt unterschiedliche Aufgabengebiete ab, wie Reinigung, die Erbringung von Verpflegungsleistungen für Patienten, Studenten und Gäste sowie die Sicherstellung des Stationservices für pflegefremde Tätigkeiten.

3. Klinikum der Universität Erlangen

Am Universitätsklinikum Erlangen gibt es die **Klinik Service GmbH Erlangen**, deren Aufgaben alle Tätigkeiten des infrastrukturellen Facility Managements umfassen.

Im Einzelnen sind dies:

- **Gebäudereinigung** (Unterhaltsreinigung, Krankenhausreinigung, OP-Reinigung, Desinfektionsarbeiten, Betten-desinfektion und Bettenaufbereitung, Glas- und Fassadenreinigung, Grundreinigungs- und Beschichtungsarbeiten, Ersteinpflege, Teppich- und Polsterreinigung, Baureinigung, Zimmerpflanzenpflege, Kunstpflanzenpflege, Parkettpflege, Reinraumreinigung)
- **Versorgungstätigkeiten** (Hauswirtschafts- und Stationshilfsdienste, Transportdienste allgemein, Transportdienste Klinikgut und Sterilgut, Bluttransport, Fahrradkurier, Umzugsdienste, Demontage- und Entsorgungsdienste, Einlagerungsdienste, Hol- und Bringdienste, Hausmeisterdienste)

- **Schädlingsbekämpfung** (Bekämpfung, Vergrämung, Prophylaxe)
- **Bauberatung** (Beratung des Nutzers oder Bauträgers bei der Auswahl von Boden- und Wandbelägen im Hinblick auf eine Kosten-Nutzen-Optimierung beim späteren Gebäudeunterhalt)
- **Güterkraftverkehr** (Zentrale Speiserversorgung des Klinikums, Transport von Medicalprodukten, Transport von Sterilgut, Transport von medizinischem Gerät)
- **Sterilgutaufbereitung** (Betrieb der Zentralen Sterilgutaufbereitung im Bereich der Chirurgischen Klinik am Universitätsklinikum Erlangen, Management der Zentralen Sterilgutaufbereitung in der Kopfklinik)
- **Ausbildung** (Ausbildung zur Glas- und Gebäudereiniger/in, Ausbildung zur Bürokaufmann/frau).

4. Klinikum der Universität Würzburg

Am Klinikum der Universität Würzburg gibt es die **UKW Service GmbH**, die folgende Tätigkeiten umfasst:

Krankenhaus- und OP-Reinigung, Unterhaltsreinigung, Hygiene- und Desinfektionsdienste, Glas- und Fassadenreinigung, Spezial- und Sonderreinigung, Reinraumreinigung, Spüldienste im Großküchenbereich, Patientenbegleitdienste, Personalüberlassung im Krankenpflegebereich, OP-Schleusendienst, Versorgungsassistenten, Verpflegungsassistenten, Hydrokulturpflege, Pfortendienste, Schließgänge und Parkraumüberwachung (Notaufnahme), Fahrdienste (Laborproben, Zytostasen, Reanimationsteam).

5. Klinikum der Universität Regensburg

Das Universitätsklinikum Regensburg verfügt über eine Servicegesellschaft, die **Krankenhaus-Dienstleistungsgesellschaft-mbH KDL**.

Die Gesellschaft umfasst folgende Tätigkeiten:

Raumreinigung, Grund- und Reinraumreinigung, Patientenbegleitdienst, Hol- und Bringdienst, Wach- und Schließdienst, Garten- und Landschaftsbau.

b) Wie ist die jeweilige genaue finanzielle Situation (insbesondere Jahresergebnis) der Gesellschaften über die letzten fünf Jahre?

1. Klinikum der Universität München

a) KUM Dienstleistungs GmbH

Jahr	2010	2011	2012	2013	2014
Ergebnis	-23.173 €	45.223 €	17.170 €	39.186 €	147.532 €

(geprüftes Jahresergebnis 2015 liegt noch nicht vor)

b) KMD Dienstleistungs GmbH

Jahr	2011	2012	2013	2014	2015
Umsatz	18.134.393 €	17.223.186 €	17.012.616 €	18.102.601 €	18.854.555 €
Ergebnis	596.073 €	495.566 €	42.551 €	253.405 €	77.634 €

2. Klinikum rechts der Isar der Technischen Universität München

a) MRI-Service GmbH

Jahr	2010	2011	2012	2013	2014
Umsatz	12.024.003 €	14.308.643 €	16.895.614 €	16.867.648 €	18.442.122 €
Ergebnis	190.334 €	-70.220 €	175.533 €	91.085 €	-37.424 €

b) MRI-carelog GmbH

Jahr	2010	2011	2012	2013	2014
Umsatz	1.171.812 €	1.217.707 €	1.230.141 €	1.251.876 €	1.268.163 €
Ergebnis	-21.070 €	14.075 €	10.717 €	30.273 €	20.233 €

(geprüfte Jahresergebnisse 2015 liegen noch nicht vor)

3. Klinikum der Universität Erlangen Klinik Service GmbH Erlangen

Jahr	2011	2012	2013	2014	2015
Ergebnis	121.000 €	63.000 €	107.000 €	27.000 €	87.000 €

4. Klinikum der Universität Würzburg UKW Service GmbH

Jahr	2011	2012	2013	2014	2015
Ergebnis	-84.000 €	-226.000 €	319.000 €	191.000 €	107.000 €

5. Klinikum der Universität Regensburg Krankenhaus-Dienstleistungsgesellschaft-mbH KDL

Jahr	2010	2011	2012	2013	2014
Ergebnis	157.989 €	242.444 €	-26.935 €	452.029 €	211.111 €

(geprüftes Jahresergebnis 2015 liegt noch nicht vor)

c) Wie viele Beschäftigte gibt und gab es bei diesen Gesellschaften (gesamt, fest angestellt, befristet angestellt) über die letzten fünf Jahre?

1. Klinikum der Universität München

a) KUM Dienstleistungs GmbH

Jahr	2011	2012	2013	2014	2015
Mitarbeiter	298	310	286	307	286
unbefristet	120	155	172	204	206
befristet	178	155	114	103	80

b) KMD Dienstleistungs GmbH

Jahr	2011	2012	2013	2014	2015
Mitarbeiter	663	639	676	657	660
unbefristet					475
befristet					185

2. Klinikum rechts der Isar der Technischen Universität München

a) MRI-Service GmbH

Jahr	2011	2012	2013	2014	2015
Mitarbeiter	416	511	526	618	602
unbefristet	263	319	328	446	372
befristet	153	192	198	172	230

b) MRI-carelog GmbH

Jahr	2011	2012	2013	2014	2015
Mitarbeiter	51	52	51	53	56
unbefristet	40	40	46	45	43
befristet	11	12	5	8	13

3. Klinikum der Universität Erlangen Klinik Service GmbH Erlangen

Jahr	2011	2012	2013	2014	2015
Mitarbeiter	495	695	790	881	915
unbefristet	297	473	525	553	611
befristet	198	222	265	328	304

4. Klinikum der Universität Würzburg UKW Service GmbH

Jahr	2011	2012	2013	2014	2015
Mitarbeiter	949	928	980	1.027	1.009
unbefristet	510	558	629	658	635
befristet	439	370	369	369	374

5. Klinikum der Universität Regensburg Krankenhaus-Dienstleistungsgesellschaft-mbH KDL

Jahr	2011	2012	2013	2014	2015
Mitarbeiter	292	310	315	320	328
unbefristet	217	220	236	209	198
befristet	75	90	79	111	130

2. a) Welche Tarifverträge gelten in den jeweiligen Gesellschaften?

1. Im **Klinikum der Universität München** gilt für die KUM Dienstleistungs GmbH der branchenübliche Tarifvertrag DEHOGA/NGG (Deutscher Hotel- und Gaststättenverband/Nahrung/Genuss/Gaststätte) und für die KMD Dienstleistungs GmbH der Rahmentarifvertrag für die gewerblich Beschäftigten in der Gebäudereinigung vom 28. Juni 2011 und der Lohnvertrag für die gewerblichen Beschäftigten in der Gebäudereinigung vom 30. Oktober 2015.
2. Im **Klinikum rechts der Isar** gilt für den überwiegenden Teil der in der MRI-Service GmbH Beschäftigten der Rahmentarifvertrag für die gewerblich Beschäftigten in der Gebäudereinigung. Für die MRI-carelog GmbH herrscht keine Tarifzugehörigkeit.
3. Im **Klinikum der Universität Erlangen** gilt für den Bereich der Klinik Service GmbH der Rahmen-Lohnvertrag für die gewerblich Beschäftigten der Gebäudereinigung.
4. Im **Klinikum der Universität Würzburg** wird in der Service GmbH das Personal nach dem Rahmen- und Lohnvertrag der Gebäudereinigung entlohnt. Im Geschäftsbereich „Personalüberlassung“ wird ab 01.01.2016 der einschlägige Tarifvertrag der IGZ (Tarifvertrag für Zeitarbeit) angewandt.
5. Im **Klinikum der Universität Regensburg** finden für die Mitarbeiter der Krankenhaus-Dienstleistungsgesellschaft-mbH-KDL der Tarifvertrag für das Gebäudereiniger-Handwerk sowie der Tarifvertrag für das Wach- und Sicherheitsgewerbe Anwendung.

b) Wie viele Beschäftigte werden an den jeweiligen Gesellschaften (jeweils) tariffrei bzw. tarifuntreu eingesetzt?

In den Servicegesellschaften der **Universitätsklinik Würzburg und Regensburg** werden alle Beschäftigten tariffrei eingesetzt.

Am **Klinikum der Universität München** finden bei der KUM Dienstleistung GmbH die Tarife DEHOGA/NGG Anwendung. Diese Tarifverträge werden eingehalten und umgesetzt.

Bei der KMD Dienstleistungs GmbH werden alle Beschäftigte nach dem verbindlich erklärten Tarifvertrag vergütet.

Am **Klinikum rechts der Isar** unterliegen die Mitarbeiter der MRI-carelog GmbH keinem Tarifvertrag.

c) Welche Gesellschaften haben Betriebsräte?

In der UKW Service GmbH des **Universitätsklinikums Würzburg** gibt es keinen Betriebsrat.

In allen anderen Servicegesellschaften gibt es einen gewählten Betriebsrat.

3. a) Wie viele Leiharbeitnehmer haben die Gesellschaften jeweils eingesetzt?

b) Wie hoch waren die Mehrkosten des Einsatzes von Leiharbeitnehmern in den jeweiligen Gesellschaften (gegenüber der Beschäftigung betriebseigener Mitarbeiter)?

In den Servicegesellschaften des **Klinikums der Universität München**, des **Klinikums Würzburg** und des **Klinikums Regensburg** wurden keine Leiharbeitnehmer eingesetzt.

Die MRI-Service-GmbH des Klinikums rechts der Isar der TUM hat im Jahr 2015 für kurzweilige Zusatzaufträge bzw. personelle Engpässe 412,27 Stunden von externen Firmen in Anspruch genommen. Hierdurch sind Mehrkosten in Höhe von 1.250,99 € entstanden.

In der Klinik Service GmbH des Universitätsklinikums Erlangen wurden im Jahr 2015 im Durchschnitt 11 Leiharbeitnehmer im Monat eingesetzt.

Die Mehrkosten nach Stundenlohn stellen sich wie folgt dar:

2015 Akronis Zeitarbeit	Grundlohn 17,50 €	19% MwSt. 3,33 €	Summe 20,83 €
2015 KSG	Grundlohn 19,34 €	19% MwSt. - €	Summe 19,34 €
Diff. Pro Stunde			- 1,49 €

c) Inwieweit war beim Einsatz von Leiharbeitnehmern die Mitbestimmung gewährleistet?

Leiharbeitskräfte werden nur kurzfristig zur Überbrückung von Engpässen eingesetzt, wenn keine Mitarbeiter auf dem Arbeitsmarkt erhältlich sind.

Die Betriebsräte erhalten monatlich die aktuellen Einsatzlisten der Leiharbeitskräfte zur Prüfung.

In der Klinik Service GmbH Erlangen werden Leiharbeitnehmer im Zeitraum von 6 Monaten bis 9 Monaten auf eine mögliche Übernahme geprüft, um Mitarbeiter in die KSG-Einstellung zu überführen.